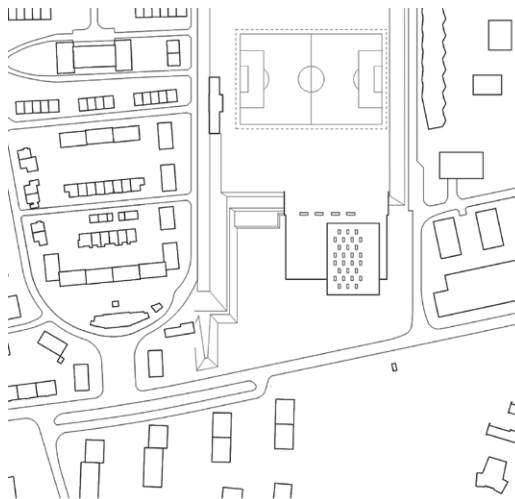


**ABAPéro 24.2.2022**  
**Sporthalle Weissenstein, Bern**

**Führung mit Benjamin von Schulthess,**  
 Architekt und Projektleiter bei Penzel Valier  
**Rainer Gilg,** Stv. Geschäftsleitung  
 SpoHaWe AG, Sportamt Stadt Bern

**Rundgang**

Die Komposition der doppelten 3-fach-Turnhalle Weissenstein ist eine auffällige kubische Komposition. Die beiden Hallen sind nämlich in der Vertikalen statisch raffiniert gestaffelt. Die dadurch entstehende Gebäudehöhe setzt einen passenden und gut sichtbaren Merkpunkt innerhalb des Umfelds der denkmalpflegerisch inventarisierten Eisenbahnersiedlung Richtung Bern und der intensiven baulichen Verdichtung aus den letzten 20 Jahren Richtung Gemeinde Köniz. Die Gebäudestaffelung lässt auf der Seite Stadtboden Bern wohlthuend viel landschaftlichen und biodiversen Freiraum frei, und schafft erst noch die Möglichkeit, die Hanglage zu den oben gelegenen Sportplätzen mit dem Gebäudeschnitt zu bewältigen.



Situationsplan

Der Halle vorgelagert sind überraschend grosse Parkierungsflächen, was von der Wichtigkeit der Anlage im Zusammenhang mit grossen Anlässen von Volleyball und Floorball zeugt. Der Boden ist versickerbar, die Bepflanzung ist spartanisch. Man

wünschte sich eine qualitätsvollere und mehr Identität schaffende Umgebungs-gestaltung, respektive Bepflanzung. Rückseitig des Baus und über der unteren Halle ist grasbewachsene Fläche.

Die Fassadierung mit dem Spiel der ge-schlossenen und verglasten Flächen wirkt angenehm funktional und einladend.



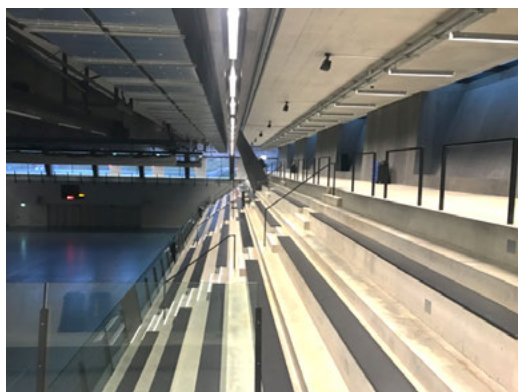
Von der Seite Könizstrasse

An der Besichtigung nahmen 14 Mitglieder von ABAP teil.

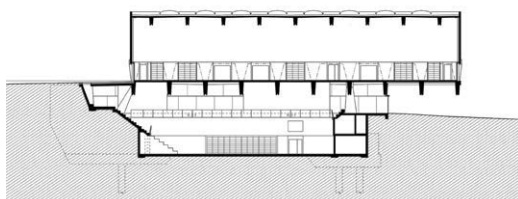


Obere Trainingshalle

Im Innern überzeugen die beiden grosszügig wirkenden Hallen. Die obere Trainingshalle lebt von der eindrücklichen Wirkung der dreiseitigen Glasfassade, welche Ausblicke in die Umgebung zulässt. Die untere Wettkampfhalle ist als Arena ausgebildet und lässt auf drei Seiten ebenfalls den Weitblick in die Umgebung zu. Die auf den ersten Blick karg gestalteten Turnhallen wirken durch die Lichtführung und die sorgfältige Komposition sehr stimmungsvoll. Zu diskutieren gab die Tatsache, dass in der Trainingshalle nur Ausblicke, aber keine Einblicke Interessierter erfolgen können. Es gibt keinen Ausgang in die seitlichen und hinteren begrünt, respektive grünen Aussenflächen, was wie eine verpasste Chance wirkt.



Untere Wettkampfhalle



Querschnitt BB

So grosszügig und attraktiv Räume die Turnflächen und dem Foyer sind, so eng und wenig inspiriert wirken die knappen Garderoben und deren Erschliessungen. Auf Nachfrage wurde bekannt, dass die Garderoben wegen grosser Nachfrage jeweils halbiert worden sind und in der Reduktion der Erschliessungsflächen Sparpotential gefunden worden war. Der Kostendruck hatte zu einer Überarbeitung des Projekts, respektive des zugrunde liegenden Raumprogramms geführt.



Garderoben

### Qualität

Was wurde im anschliessenden Apéro über das tolle Projekt besonders diskutiert?

- Ein Architekturwettbewerb nach SIA bringt ein gutes Ergebnis. Dabei ist dem Raumprogramm höchste Sorgfalt zu schenken. Spätere Sparrunden oder Raumergänzungen sind heikel.
- Architektur mit Statik aus einer Hand hat zu einem unerwarteten Konzept geführt. Kostenrelevanz?
- Die Umgebungsgestaltung benötigt die gleiche Sorgfalt wie diejenige der Gebäude.

### Daten

Wettbewerb: Offener Generalplanerwettbewerb nach SIA 2008

Bauzeit: 2012 bis 2013

Architekten und Planer: Penzel Valier, Zürich

Auftraggebende: SpoHaWe AG

Kosten: BKP 2 bis 5: CHF 27 Mio

Adresse: Könizstrasse 111, 3008 Bern

Führung: Benjamin von Schulthess, Architekt und Projektleiter bei Penzel Valier

Reiner Gilg, Stv. Für die Geschäftsleitung SpoHaWe AG, Sportamt Stadt Bern

Einleitung und Organisation: Béatrice Chatton und Brigitte Langguth, beide Vorstand ABAP

Text und Fotos:  
Barbara Schudel und Brigitte Langguth  
Pläne: Penzel Valier